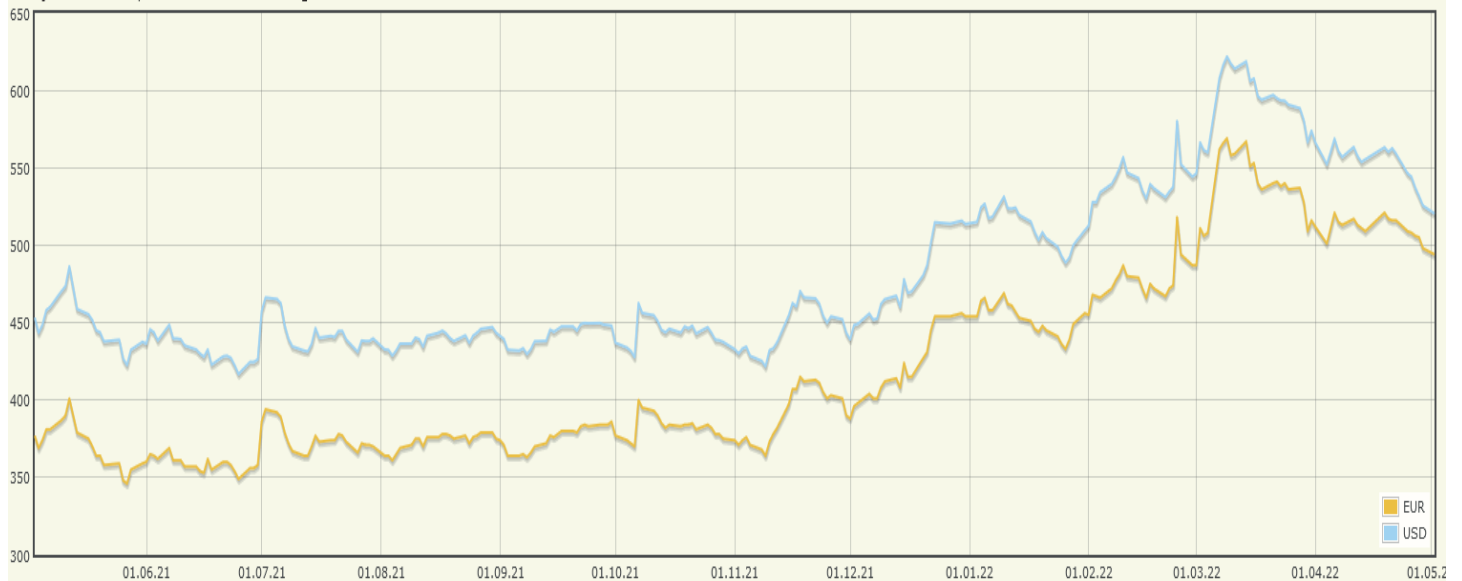


Die Berichte zum gestrigen Börsengeschehen sind in Anzahl und Inhalt recht dürftig. Das Sojaschrot schloss deutlich schwächer, da es zur Auflösung von Öl - Schrot - Spreads gekommen ist. Das Sojaöl notierte eher durchwachsen, da das Rohöl etwas nachgegeben hat. Die Verzögerung bei der Aussaat des US- Mais könnten eine Verschiebung der Anbauflächen zu Gunsten der Bohnen bringen, der Mais schloss dennoch schwächer. In der kommenden Woche sollen die Bedingungen für die US- Aussaat generell besser werden, die geringe Bodenfeuchtigkeit in den westlichen US- Anbauregionen werden aktuell nicht thematisiert. Von Exportverkäufen aus den USA oder Brasilien war nichts zu lesen. Das fehlende Interesse aus China sorgt zahlreiche Marktteilnehmer, aktuell kann das jedoch an den Feierlichkeiten zum chinesischen Drachenfest liegen. In Brasilien ist die Bohnenernte zu 93,9% eingebracht. Für den Mai werden die Exporte auf 8 mio.mto Sojabohnen taxiert, das wäre ein deutlicher Rückschritt zu 2021, da lagen diese bei 14,2 mio.mto. Im April hat Brasilien 11,5 mio.mto ausgeführt, der Wert lag 4,1 mio.mto unter dem des Vorjahres. In der Ukraine nimmt die Aussaat trotz des Russischen Angriffes an Fahrt auf, per 02. Mai waren mit 5,6 mio. Hektar etwa 40% der für dieses Jahr erwarteten Fläche bestellt. Mit 14,2 mio. Hektar dürfte die Fläche 2,7 mio. Hektar geringer ausfallen als im Vorjahr, die aktuellen Wetterbedingungen gelten als sehr gut. Die Versorgung mit Dünger und Pflanzenschutzmitteln ist nicht überall möglich, auch bei Diesel kommt es regional zu Engpässen. Fraglich ist auch ob die Läger zur kommenden Ernte ausreichend geleert sind, da die russischen Angriffe zunehmend dem ukrainischen Schienennetz gelten, was die ohnehin stark beeinträchtigten Ausfuhren der großen Vorjahresernte zusätzlich erschwert. In den östlichen Gebieten dürften nach Angaben des ukrainischen Landwirtschaftsministeriums ca. 500.000 bis 600.000 ha teilweise vermint sein, es wird versucht diese Minen aufzuspüren und unschädlich zu machen. Vor dem heutigen USZinsentscheid um 20.00 Uhr notiert der Dollar behauptet um die Marke von 1,05 Dollar je Euro. Auch innerhalb der EZB mehren sich die Stimmen, welche eine Straffung der europäischen Geldpolitik fordern.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

